

# LOKALSPORT

## Kämpferherz wird belohnt

**Tennis** Drei Neuruppiner nehmen an den Regionalmeisterschaften in Cottbus teil. Die starke Bilanz: ein Meister, ein Vizemeister.

**Cottbus.** Der Neuruppiner Tennisclub Grün-Weiß hat einen aktuellen Regionalmeister und einen aktuellen Vize-Regionalmeister in seinen Reihen. Die Rede ist von Sebastian Ruthert und von Stephan Keil. Zusammen mit Vereinskollege Gunar Koschella nahmen diese zuletzt an den diesjährigen RM-Titelkämpfen Südbrandenburg in Cottbus teil.

Zum ganz großen Triumph schmetterte sich Sebastian Ruthert. Der 41-Jährige zählte zum sechsköpfigen Teilnehmerfeld in der Altersklasse Herren 40. Dabei zeigte er einmal mehr sein Kämpferherz als Sportler. „Ich war schon nach dem Halbfinale platt, im Finale dann erst recht“, blickt der Neuruppiner zurück, „aber im Finale hat mein Gegner mir die Tür noch einmal geöffnet“.

### Ein stundenlanger Kampf

Nach zwei erfolgreichen Spielen in der Vorrunde hatte sich Ruthert fürs Halbfinale qualifiziert. Darin wartete der Cottbuser Dirk Schneider-Kulla auf ihn. Und zwang ihn in einen dreistündigen Kampf. 7:5 gewann der NTC-Akteur Satz eins, mit 6:3 ging der zweite an den Kontrahenten. Im Tie-Break-Satz mobilisierte der Neuruppiner noch einmal all seine Kräfte und siegte mit 10:6. Im Endspiel der Regionalmeisterschaften wartete dann ein ganz besonderer Gegner auf Ruthert – Silvio Bonk. Der Spieler vom SV Großräschen hatte Ruthert im März bei der Hallenmeisterschaft im Halbfinale aus dem Turnier kaputt gemacht. „Die Revanche war mir ja schon in der Vorrunde gelungen, aber ich hätte gerne noch einmal im Finale gegen ihn gespielt“, so der Neuruppiner. Dazu kam es aber nicht. Bonk musste wegen einer Handverletzung passen. Bonks Vereinskamerad Jens Pohle kam zum Zug. „Der war natürlich ausgeruht“, schwante Ruthert nichts Gutes. Der erste Satz



Platt, aber glücklich: NTC-Spieler Sebastian Ruthert siegte bei den Herren 40. Foto: privat

solte ihn bestätigen: 6:1 für Pohle. Ruthert: „Mir steckte das Halbfinale noch gehörig in den Knochen, aber in Satz zwei ließ er mich immer wieder ins Spiel kommen. Dennoch konnte ich bei weitem nicht an meine Leistung aus dem Halbfinale anknüpfen.“ Mit 7:6 holte sich der NTC-Mann dennoch diesen Durchgang. Und im Tie-Break-Satz biss er auf die Zähne: 10:6. Nach zweieinhalb Stunden war auch dieser Kampf gewonnen. Turniersieg.

Parallel dazu hatte sich auch Stephan Keil, dessen Heimatverein der TC 92 Gransee ist, der aber für den NTC im Herrenbereich spielt, bis ins Finale vorgeht. Glück hatte er im Halbfinale als sein Gegner zu spät am Court erschien und disqualifiziert wurde. Im Endspiel unterlag Keil jedoch Stefan Saretz vom Lausitzer Tennisclub Cottbus mit 3:6 und 2:6.

Vereinskollege Gunar Koschella, der ebenfalls in dieser Altersklasse an den Start ging, zog sich im Achtelfinal-Match bei einem 1:6 und 1:4-Rückstand eine Zerrung zu und musste aufgeben. gü



Titel knapp verpasst: Der Granseer Stephan Keil, der für den NTC Grün-Weiß aufschlägt, wurde Vize-Meister. Archiv-Foto: Gunnar Reblin

## Die Bundesliga im Visier

**Handball** Der 14-jährige Maarten Hendryk Elwert wechselt im August vom HC Neuruppiner ins Leistungszentrum des SC Magdeburg. Von Gunnar Reblin

Er ist Linkshänder. Er ist groß, aktuell 1,84 Meter. Und er bringt viel Talent mit. Die Rede ist von Maarten Hendryk Elwert. Für den 14-jährigen Handballer des HC Neuruppiner beginnt am August eine „richtig spannende Zeit“, wie er selbst sagt. Denn der Neuruppiner wechselt ins Handball-Landesleistungszentrum des SC Magdeburg. Und wieder einmal wünscht der HCN einem im Verein über Jahre ausgebildeten Talent „mit einem lachenden und einem weinenden Auge alles Gute für die Zukunft“, so Vorstandsmitglied Sabrina Leue. Eine große Portion Stolz mischt sich mit

dem HCN an, probierte sich vorher beim Karate aus. „Aber das war nichts für mich“, gesteht der schmächtige Jüngling. Im Alter von zehn Jahren ließ er erstmals sein Talent aufblitzen. Es dauerte nicht lange, bis die Sportschule Potsdam auf ihn aufmerksam wurde. Das war 2018. Der Neuruppiner wagte den Schritt, der aber wohl zu früh kam. „Ich habe mich dort nicht so richtig wohlfühlt“, blickt er zurück. Somit ging es nach kurzer Zeit wieder zurück in die Heimat, und auch zurück zu seinem Förderer Torben Leue. Der sagt: „Für unsere Jugendmannschaft, egal ob D- oder später C-Jugend war Maarten immer ein ganz wichtiger Spieler, nicht nur wegen seiner Torgefährlichkeit aus dem Rückraum, sondern auch wegen seiner Führungsqualitäten.“ Und der große Fan von Nationalspieler und Füchse-Spieler Fabian Wiede stach auch aufgrund seiner Körpergröße heraus. „Er war schon immer einen Kopf größer als seine Mitspieler“, fügt Vater Marco an. Die Körperlängen-Prognose, einst in Potsdam erstellt, bescheinigt Maarten Elwert künftig ein 2,04 Meter-Gardemaß. Für einen Rückraumspieler nicht unerheblich.



einer großen Portion Wehmut zu einer Kugel Hoffnung, irgendwann einmal einen Neuruppiner auf der ganz großen Handball-Bühne erleben zu dürfen. Denn genau dieses Ziel verfolgt der junge Maarten Hendryk Elwert: „Mein Traum ist es, mal in der 1. Bundesliga zu spielen.“

### Ein ehrgeiziger Mitreißer

An Ehrgeiz, Fleiß und das Setzen von ehrgeizigen Zielen hat es dem Blondschof nie gefehlt, wie sein Trainer Torben Leue berichtet. „Maarten hat schon immer hohe Ziele gehabt, ist ein richtig cooler Typ und hat vor allem auch die Fähigkeit, seine Mitspieler mitzunehmen und mitzureißen“, stimmt der Coach ein Loblied auf seinen „Noch-Schützling“ an. Dazu ist Elwert mit reichlich Talent gesegnet. Das wurde ihm ein Stück weit auch in die Wiege gelegt, denn Vater Marco war auch ein Handballer. „Aber ein noch besser Ruderer“, wie er anmerkt. Marco Elwert agierte früher als Rechtsaußen auf der „Platte“, Sohn Maarten fühlt sich im rechten Rückraum am wohlsten. Erst in der D-Jugend schloss sich Elwert Junior

„Mein Traum ist es, mal in der 1. Bundesliga zu spielen.“

**Maarten Hendryk Elwert**  
Geht vom HCN nach Magdeburg

Dazu ein Linkshänder. Ein begabtes Attribut im Handballsport.

### Beruhigende Probeweche

Im Handball-Landesleistungszentrum des SC Magdeburg, das sich die Weiterentwicklung individueller Fähigkeiten junger Spieler auf die Fahnen geschrieben hat, soll der Neuruppiner „Diamant“ weiter geschliffen werden. Dort trifft Elwert auf ein anderes Ruppiner Talent: Mats Brizginsky. Der war im Sommer 2019 von Hansa Wittstock in die Bördestadt gewechselt und spielte für den SCM zuletzt in der DI-Jugend.

Zurück zu Elwert: Bei einer Sichtung im November vergangenen Jahres hoben die Magdeburger aus sportlicher Sicht schon einmal die Daumen. Vor kurzem absolvierte Elwert eine Probeweche beim SCM, nahm am Schulunterricht teil, lernte das Leben im Internat kennen und trainierte mit. „Das hat mir richtig gut gefallen.“ Er habe durchweg nette Menschen kennengelernt. „Auch die Lehrer waren gut“, lächelt er schelmisch. Insgesamt sei er sehr gut aufgenommen worden. Am 10. August beginnt die Vorbereitung mit der C-Jugend des SCM unter der Führung von Trainer Matthias Bäurer. Auch mit ihm kommt der Bald-Magdeburger gut klar.

Dass der berühmte Club aus Sachsen-Anhalt nicht nur aus dem nahen Umland Spieler re-

krutiert, zeigt die künftige Zim-merbelegung mit dem Neuruppiner Maarten Elwert und einem Österreicher. „Er kommt aus Salzburg, wir verstehen uns prima“, freut sich der Fontanestädter auf die gemeinsame Zeit, mit täglichem Training, also jeder Menge Förderung. Vater Marco Elwert sagt: „Er hat diese Chance bekommen, jetzt wünsche ich mir für ihn, dass er sie ergreift.“ Die Unterstützung des Elternhauses, die Familie lebt in Dabergotz, sei ganz wichtig, weiß auch HCN-Trainer Torben Leue. „Auch wir als Verein drücken kräftig die Daumen.“ Mit Maartens Bruder Mathis (7 Jahre) steht ein weiterer Elwert bereits in den Startlöchern beim HCN.

Für den HC Neuruppiner ist der Verlust eines weiteren Talents Fluch und Segen zugleich. Fluch, weil dem Jugendbereich, und einer Mannschaft ganz besonders, viel Qualität verloren geht. Segen, weil es einmal mehr ein beachtlich-lobenswertes Licht auf die Ausbildung wirft, „gerade für einen so kleinen Verein wie den HCN, in einer eher kleinen Handball-Stadt“, wie HCN-Vorstandsmitglied Sabrina Leue einstuft. In den vergangenen Jahren hat der HCN zahlreiche Talente hervorgebracht und ihnen damit den Weg zu höherklassigem Handball gebahnt (siehe Übersicht.)

### Sprung von Neuruppiner auf die große Bühne

**Zahlreiche Talente** sind in den vergangenen Jahren in der Jugendabteilung des HC Neuruppiner herangereift, die sich dann für höhere Aufgaben empfohlen haben. Eine Übersicht:

- Maarten Hendryk Elwert (2020) HLZ Magdeburg
- Adrian Gstrein (2020) Sportschule Cottbus
- Alex Wolf (2017) Sportschule Potsdam
- Rayn Horsford (2016) Sportschule Cottbus, inzwischen wieder zurück beim HCN
- Shawn Horsford (2017) Sportschule Cottbus
- Jan Drefahl (2018) Sportschule Schwerin
- Nico Hecht (2017) Oranienburger HC (3. Liga), inzwischen bei der HG Hamburg-Barmbek
- Alex-Julian Krause (2017) Oranienburger HC
- Leon Wenske SV Fortuna '50 Neubrandenburg, Wechsel 2018 zum DHK Flensburg (3. Liga)
- Patrick Schmidt (2014) nach Usedom, dann Empor Rostock, seit 2019 beim Stralsunder HV Erik Hansen (2016) Potsdam, jetzt OHC
- Fabio Pastor (2010) Leipzig, Rostock, Potsdam, jetzt beim OHC gü

## Fußball

### FLB gibt Termine und Plan bekannt

**Neuruppiner.** Die prignitz-ruppiner Vereine auf Landesebene sollten sich den 1. August, und den 8. August im Kalender markieren. Der Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) hat die Termine der Staffeltage und auch den Rahmenterminplan veröffentlicht (siehe FLB-Homepage). Die Brandenburgliga (Wernsdorf) und Landesklasse-West-Clubs (Wittstock) tagen am 1. August, jeweils ab 10 Uhr und die Vertreter der Landesliga-Nord am 8. August, ab 9 Uhr in Ahrensfelde. red

### SPORTLER VON EINST

Erkennen Sie jemanden?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an die Adresse: sport@neuruppiner-anzeiger.de und fügen als Betreff: „Sportler von einst“ hinzu

Die aktuelle Rätselrunde dauert bis zum 18. Juli an.



## Unioner Testspiel in Dabergotz

**Neuruppiner/Dabergotz.** Für kurzzeitige Irritationen hat die zwischenzeitliche Absetzung des Testspiels des SV Union Neuruppiner gegen Grün-Weiß Brieselang gesorgt. Doch diese Begegnung findet statt“, wie Unions Trainer Stephan Ellfeldt bekräftigt. Anstoß ist am Sonnabend, 11. Juli, um 14 Uhr auf dem Sportplatz in Dabergotz.

Interimsstaffelleiter Ingo Widiger hatte die Partie abgesetzt, da die Vereine diese selbst angesetzt und nicht per Info an den Staffelleiter darum gebeten hatten. Dies wurde inzwischen nachgeholt.

Der SV Union Neuruppiner, Vertreter der Landesklasse West, wird laut Coach Ellfeldt mit dem Gros des Stammkräftepersonals gegen den Landesligisten antreten. Darüber hinaus sind auch die zuletzt präsentierten Neuzugänge wie beispielsweise Torwart Oliver Jundel, Christian Simroth (zuletzt OFC Eintracht II) oder Justin Größer (kam aus Walsleben) dabei.

Gastgeber ist TuS Dabergotz, der sein Areal an die Unioner vermietet hat. Den Hausherrn obliegt damit auch die Einhaltung der Corona-Regeln. Der Eintritt kostet zwei Euro. gü